

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Gespendet:	Geehrt:	Gespielt:	Gewunden:	Gelächelt:	Gebunden:
Börse mit echter Note	Ehrenbürger Wagner	kinderleichte Integration	Debatte um Windkraft	optimistische Natur	eine neue Sparkasse
S. 2	S. 3	S. 3	S. 3	S. 6	S. 9
30. SEPTEMBER 2015	WOCHE 40	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Vernunft

Und wieder geht ein Stück Stockacher Eigenständigkeit, Eigenleben und Eigenheit verloren. Die Sparkasse fusioniert mit Singen-Radolfzell. Ein schmerzhafter Schritt für alle Stockacher Beteiligten. Ein Schritt, den man wehen Herzens bedauern mag. Endet hier doch eine Ära. Allein. Es hilft nichts. Zinspolitik, Weltmarkt, Onlinekonkurrenz, verändertes Kundenverhalten und Globalisierung in einem enger werdenden Markt erfordern größere Einheiten. Das allein aus sentimentaler Nostalgie zu ignorieren, hieße in Eigenständigkeit unterzugehen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Neue Dimension für ein Stück Stockach

Sparkasse fusioniert mit Singen-Radolfzell zur Sparkasse Hegau-Bodensee



Die Tage des Alleinseins sind vorbei: Die Sparkasse Stockach und Michael Grüninger bilden mit der Sparkasse Singen-Radolfzell zum 1. Januar 2016 eine Fusion zur Sparkasse Hegau-Bodensee.

Stockach (sw). Die Sparkasse Stockach ist Geschichte. Das Geldinstitut wird ab Freitag, 1. Januar 2016, mit der Sparkasse Singen-Radolfzell zusammengehen, um dann als Sparkasse Hegau-Bodensee eine »Fusion auf Augenhöhe« zu bilden, wie es in einer Pressekonferenz genannt wurde. Der Sitz wird in Singen sein, in Stockach und Radolfzell wird es Hauptgeschäftsstellen geben, und Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz wird zusammen mit Oberbürgermeister Martin Staab aus Radolfzell sowie Artur Ostermaier aus Steißlingen stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats unter dem Vorsitz von Singens OB Bernd Häusler sein. Für die Kunden ändere sich durch das Zusammengehen nichts, betonte Michael Grüninger von der bisherigen Sparkasse Stockach: Ansprechpartner, Angebote und die Strukturen vor Ort würden erhalten bleiben. Auch am Filialnetz werde sich abgesehen von den bereits angekündigten Änderungen in Zizenhausen

und Mühlingen nichts ändern. Keiner der 113 Stockacher Mitarbeiter werde fusionsbedingt entlassen. Sie könnten aber an anderen Standorten zum Einsatz kommen. Die Sparkasse Stockach bringt ein Bilanzvolumen von 587 Millionen Euro, 29.906 Einwohner im Geschäftsgebiet, 212 Quadratkilometer Fläche des Geschäftsge-

biets und sechs Geschäftsstellen in die Fusion mit ein. Die technische Umsetzung des Zusammengehens soll zum 21. August erfolgen. Ein Verlust von Stockacher Eigenständigkeit? Bürgermeister Rainer Stolz gestand, dass die Fusionsentscheidung »seine Gefühlswelt in alle möglichen Richtungen ausschlagen lasse«.

Er betont aber auch, dass durch das Zusammengehen an Stärke gewonnen werde: Es sei ein Weg gesucht worden, um den Herausforderungen auf dem internationalen Finanzmarkt begegnen zu können. Die Sparkasse Stockach sei nicht in der Sparkasse Singen-Radolfzell aufgegangen, sondern es solle den Kunden das beste Angebot gemacht werden: »Wir sind Partner, und diese Partnerschaft muss kraftvoll wirken.« Es sei keine leichte, aber eine richtige, notwendige und vernünftige Entscheidung gewesen. Die Sparkasse Stockach könne 2015 ein sehr gutes Ergebnis präsentieren und habe so aus einer Position der Stärke heraus Gespräche führen können. Auch Singens OB Bernd Häusler betonte, es sei keine Aufgabe der Sparkasse Stockach, sondern die Sparkasse Stockach lebe in der neuen Sparkasse Hegau-Bodensee weiter. Es seien von Seiten Singens aus keine Forderungen für den Zusammenschluss gestellt worden.

Die Neugründung der Sparkasse Hegau-Bodensee ist laut Rainer Stolz auch eine Hinwendung Stockachs zum Kreis. Es seien Gespräche mit anderen Geldinstituten geführt worden, doch man habe sich für einen befreundeten Partner entschieden. Als Gründe für das Zusammengehen werden die anhaltende Tiefzinsphase, die für kleine Häuser nur schwer zu stemmende Regulatorik, die starke Belastung der Mitarbeiter, die steigenden Anforderungen des Marktes, die Digitalisierung und die Online-Konkurrenz genannt. Die Fusion, so betonte auch Udo Klopfer von der Sparkasse Singen-Radolfzell, sichere die Wettbewerbsfähigkeit, helfe beim Stemmen künftiger Herausforderungen, festige die Marktposition, stärke den Wirtschaftsraum Hegau-Bodensee, Sorge für Kundennähe sowie fusionsbedingte Synergieeffekte und böte mehr Finanzlösungen für Kunden. **Mehr zum Thema steht im überregionalen Teil dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.**

Nie mehr Langeweile!

Neues waswannwo.tips-Heft ist da

Singen (sam). Kunst- und Klassikliebhaber, Kinogänger, Oldtimer- und Theaterfreunde, Nachtschwärmer, Musik- und Sportfans sowie Shopaholics aufgepasst: Die zweite Auflage der waswannwo.tips-Broschüre ist da – druckfrisch und gespickt mit vielen kulturellen, musikalischen, künstlerischen und cineastischen Highlights. Womit bewiesen wäre, dass in unserer Heimat mehr los ist, als manch einer glaubt! Die besten

Events, die namhaftesten Veranstaltungsorte und die coolsten Wegge-Tips gibt's bei waswannwo.tips – dem großen Veranstaltungssportal für unsere Region. Täglich im Internet, wöchentlich im WOCHENBLATT und als Broschüre ab sofort bei allen Partnern sowie an vielen weiteren Auslagestellen von Konstanz, Radolfzell und der Hörli über Singen, Engen, Stockach und Schaffhausen bis hinauf nach Tuttlingen.

Eigeltingen (sw). Die Bürgermeisterwahl am Sonntag, 25. Oktober, in Eigeltingen wird doch keine One-Man-Show: Kurz vor Bewerbungsschluss hat ein zweiter Kandidat neben Amtsinhaber Alois Fritschi seine Bewerbung abgegeben. Thomas Mosmann wohnt in Nendingen, einem Stadtteil von Tuttlingen, wurde am 20. Dezember 1972 in Villingen-Schwenningen geboren, ist gelernter Kaufmann im Einzel-

handel und arbeitet als angestellter Webmaster für eine große Hotelkette. Seine Bewerbung war am Montag, 28. September, um 13.30 Uhr abgegeben worden – die Bewerbungsfrist endete am gleichen Tag um 18 Uhr. Der Gemeindevwahlausschuss unter dem Vorsitz von Katja Hertell ließ beide Bewerber zu. Auf eine offizielle Kandidatenvorstellung wird auf Beschluss des Gremiums verzichtet: Die Termine für ih-

ren Wahlkampf müssten die Kandidaten selbst organisieren. Thomas Mosmann ist nach eigenen Angaben Vater von drei Kindern und lebt in einer festen homosexuellen Beziehung. Er ist baden-württembergischer Landesvorsitzender der Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz, kurz »Tierallianz«, die im Land über 65 Mitglieder verfügt. Er war in früheren Jahren Mitglied der rechtsextremen NPD (Nationaldemo-

kratische Partei Deutschlands) gewesen, distanziert sich aber heute davon und spricht von einer »Jugendsünde«, mit der er nichts mehr zu tun habe. Der 42-Jährige war außerdem Gründer und Vorsitzender der Demokratischen Schwul/Lesbischen Partei (DSLPL). Er tritt nun in Eigeltingen gegen Alois Fritschi an, der zum überraschenden Auftreten dieses zweiten Kandidaten meint: »Das ist Demokratie.«

Zweiter Kandidat in Eigeltingen

Thomas Mosmann wirft seinen Hut in den Ring

- Anzeige -

- Anzeige -

SEIT 15 JAHREN PLANA KÜCHENLAND

Wer Plan A hat, war schon immer besser dran. Nicht nur mit diesem Slogan, sondern auch mit einer profunden Beratung und viel Gespür für Happenings in der Schauküche hat das Plana Küchenland in Singen in 15 Jahren eine bemerkenswert gute Entwicklung genommen. Nun wird gefeiert, und das gleich zwei Wochen lang. Ab dem 5. Oktober locken tägliche Aktionen im Geschäft an der Georg-Fischer-Straße. Dazu gibt es natürlich auch spezielle Angebote rund um das Thema Küche und Kochen. Mehr auf den Seiten 11 bis 14.



BMW ART CARS UND HERBERT VOGT IM MAC

Ab dem 4. Oktober ist die inzwischen dritte Ausstellung des Museums Art & Cars (MAC) an der Singener Schaffhauser Straße erstmals öffentlich zu sehen. Dem Stifterpaar Gabriela Unbehaun-Maier und Hermann Maier wie den Kuratoren ist es gelungen, die BMW-Art-Cars-Sammlung nach Singen zu holen, die um Bilder von Herbert Vogt ergänzt wird. Am Dienstag kamen die ersten bunten BMWs in Singen an. Mehr zur Ausstellung gibt es auf der Seite 32 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.



konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



Deutschlands günstigster SUV!



3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster
schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autobahn BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Ein Selbstläufer und ein Renner

Kinderartikelbörse mit einer karitativen Note

Stockach (sw). Strampler werden prüfend in die Höhe gehalten. Kundinnen suchen sich an den langen Kleiderreihen das Passende für ihre Kinder aus. Kids schauen sich mit kritischem Blick das von der Mutter Favorisierte an. Mit prall gefüllten Tüten verlassen Besucher die Stockacher Jahnhalle. »Highlife« herrscht wie immer bei der Kinderartikelbörse der Krabbel-Babbel-Gruppe und der CDU Stockach. Menschen drängeln sich an den Tischen, an der Kuchentheke wird manches Süße vernascht, und in den Gängen wuseln die Menschen hin und her. Wer die Einsamkeit liebt, ist hier fehl am Platz. Auch die 26. Börse ist ein Renner, bei dem viel läuft. Zum Glück. Denn so kommt genügend Geld zusammen, das die Organisatoren für wohltätige Zwecke spenden können. Der

Erlös aus den Standgebühren wird karitativ verwendet, und so wurden auch dieses Mal insgesamt 1.000 Euro verteilt. Im Frühjahr zur 25. Jubiläumsbörse konnte ein Riesenbrocken für die Schulsozialarbeit an die Stockacher Schulen übergeben werden, freut sich CDU-Chef Werner Gaiser, und auch nun haben er und sein Organisationsteam wieder Geld zu verteilen. Die Musikschule erhält 500 Euro – eine große Spende für kleine Instrumente, wie Sieglinde Hubov verrät, die den symbolischen Scheck entgegennimmt. Mini-Musikinstrumente wird die Musikschule von dem Geld anschaffen, für Kinder, die gerade ihre ersten musikalischen Spielversuche unternehmen. Sie können die kleinen Instrumente leichter mit ihren kleinen Fingern spielen und so schauen, ob sie das für sie Pas-

sende gewählt haben. Die Instrumente werden verliehen, so Sieglinde Hubov. Das hat den Vorteil, dass die Eltern nicht extra ein teures Instrument anschaffen müssen. Musikalische Frühförderung für die Kleinsten. Und kleinen Mitbürgern kommen auch die anderen gespendeten 500 Euro zu Gute, die Karola Smers von der Villa Kunterbunt in der Richard-Wagner-Straße in Empfang nehmen durfte. Diese Einrichtung zur Kinderbetreuung wird gerade neu gestaltet, und im Flur sollen als neuer Service für die Eltern Infotafeln aufgestellt werden, auf denen die Erzieherinnen mit ihren Fachgebieten, besondere Projekte und Aktionen vermerkt werden. So wissen die Eltern auf einen Blick, was an dem Kindergarten gemacht wird. Zudem, so Karola Smers, werden in den Gängen Informationsrucksäcke aufgestellt. Hier können Eltern Info-Flyer entnehmen, hier ist Platz



Vertreter der CDU und der Krabbel-Babbel-Gruppe Stockach als Veranstalter der Kinderartikelbörse überreichen je 500 Euro an die Musikschule und die Villa Kunterbunt. swb-Bild: sw

für das Lieblingsspielzeug des Kindes, und hier werden auch neue Spielsachen untergebracht. Geballte Info auf einen Griff, originell verpackt. Sinnvolle Anschaffungen also. Möglich gemacht durch die Kleiderartikelbörse in der Jahnhalle. Ein Selbstläufer und ein Renner.

Ein Mann für Zizenhausen

Stockach (sw). Historische Stunde im Hauptausschuss des Stockacher Gemeinderats. Eine Stunde, die laut Stadtrat Thomas Warndorf (SPD) extra im Protokoll vermerkt werden sollte. Denn: Zizenhausen war zu Frieden. Ortsvorsteher Michael Junginger hatte sein Wohlgefallen über einen Beschluss des Gremiums ausgedrückt, das die Schaffung einer Hausmeisterstelle in dem Stockacher Ortsteil abgesegnet hatte. Am liebsten wäre Bürgermeister Rainer Stolz eine Person aus Zizenhausen, die die nötige Begeisterung und Empathie für den Job mitbringe. Zuständig sein soll der Neue für Gebäude in dem Ortsteil mit Halle, Schule, Kindergarten, Rathaus und Feuerwehrhaus sowie für Gebäude in Stockach mit Kinderkrippe und Schülerhort. Auch um die Außenanlagen von Halle und Kindergarten wird sich der Hausmeister kümmern müssen.

Nicht aber um die anderen Grünflächen im Ort wie Schlossgarten, Sportplätze, Dorfbrunnen oder Grünstreifen, die von den technischen Diensten erledigt werden. Organisatorisch wird der neue Mitarbeiter den technischen Diensten unterstellt, die auch seinen Dienstort darstellen. Als Begründung für die Schaffung der Stelle wird die tägliche, starke Nutzung vieler Gebäude in Zizenhausen genannt, für die ein namentlich benannter Gebäudeverantwortlicher sinnvoll sei. Die Kosten werden im Haushaltsplan 2016 ausgewiesen, die Stellenausschreibung wird im Herbst erfolgen.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
SÜDWEST
BUNDVERBAND
ZEITUNGS-UND
VERLAGSWIRTSCHAFT
BUND
BVDA
BUNDEVERBAND
DEUTSCHER
ZEITUNGS-UND
VERLAGSWIRTSCHAFT
BUND
AD
A

SW
Spieth & Wensky

Riesenauswahl
an Trachtenmode
für die ganze Familie
Vorbeischaun lohnt sich

**KLEIDER
Müller**

www.kleider-mueller.de
Ekkehardstr. 30
78224 Singen
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei
& Partyservice
Qualität aus der Region

Jetzt wieder: frische Blut- und Leberwürste mit rohem Hörli-Kraut + gekochtem Sauerkraut

die schmecken lecker Putenfilet geräuchert oder gefüllt Malländer + Spinatkäse 100 g € 1,29	zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,89	das schmeckt immer frisches Schweinefilet zart und saftig 100 g € 1,59
mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,20	allseits beliebt Fleischkäse Klassik – auch zum Backen 100 g € 0,94	täglich frisch produziert Weißwürste Münchner Art natürlich hausgemacht 100 g € 0,99
täglich frisch gemacht Kartoffelsalat 100 g € 0,69	bei allen beliebt Original Kalbsleberwurst auch als Portion 100 g € 1,49	ein Genuss Lachsschinken aus unserem Tannenrauch natürlich hausgemacht 100 g € 1,69

Jetzt wieder: frisch gekochter Hirschgulasch, saure Kutteln, saure Linsen

**SCHENKE
LEBEN,
SPENDE
BLUT.**

drk-blutspende.de

**Deutsches
Rotes
Kreuz**
150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

**NOCH
9
SEITEN BIS ZUM**

großen **PLANA-**
Geburtstag!

plana
Küchenland

ALTKLEIDERSAMMLUNG

Am **Samstag, 10. Oktober 2015** findet im gesamten Landkreis Konstanz eine Altkleidersammlung des Deutschen Roten Kreuzes statt.

Textilspenden sind wie Geld-, Sach- oder andere Spenden für das Rote Kreuz gleichermaßen wichtig. Deshalb hofft der DRK-Kreisverband, gemeinsam mit seinen 16 Ortsvereinen auf Ihre Unterstützung.

Bitte halten Sie ihre Kleiderspende bis zum Sammeltag am **Samstag, 10. Oktober**, zurück. Die Säcke werden ab 08.30 Uhr von unseren ehrenamtlichen Kräften der Ortsvereine abgeholt. Jede Kleiderspende unterstützt die facettenreiche Arbeit des DRK im Landkreis Konstanz.

Gesammelt werden: Tragbare Kleidung, Wäsche, Strickwaren, Hüte und Heimtextilien aller Art sowie Schuhe (Schuhe bitte paarweise).

Das Deutsche Rote Kreuz bittet die Bevölkerung um Unterstützung und bedankt sich im Voraus im Namen aller aktiven Rotkreuz Angehörigen.

Falls der eine oder andere Haushalt keinen Altkleidersack erhalten sollte, kann die Spende auch gebündelt in blauen Säcken oder in Kartons bereitgestellt werden. Sie helfen uns sehr, wenn auch **Sie** mitmachen und die Textilsammlung nicht als Müllentsorgung betrachten.

DRK-Kreisverband Landkreis Konstanz e.V.
Konstanzer Straße 74 á 78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 94 600 á www.DRK-KN.de

AC Esulger
aach-center
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

**HERTRICH
METZGEREI**
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner im Ring oder fein aufgeschnitten – der feine Genuss 100 g 1,00	Krustenbraten saftige Schweineschulter mit Schwarte 100 g 0,75
Krakauer im Ring, herzhaft mit Kümmel gewürzt 100 g 0,90	Schweinefilet schöner Zuschnitt – ohne Haut und Sehnen 100 g 1,59
Hohentwieler Rauchpeitsche Knabberspaß am laufenden Meter 100 g 1,20	Rinderbeinscheibe das Suppenfleisch, wo der Markknochen inklusive ist 100 g 0,69
feine Mettwurst der würzige Brotaufstrich – es muss nicht immer Rügenwälder sein 100 g 0,95	Kalbsroulade gefüllt mit feiner Füllung aus Champignons/ Petersilie und Kalbsbrät 100 g 2,00

Handwerkstradition
seit 1907

Schuppen
brennt aus

Mühlingen (swb). Sachscha-
den in Höhe von etwa 20.000
Euro entstand nach Polizeian-
gaben am Freitag, 25. Septem-
ber, gegen 12 Uhr beim Brand
eines Geräteschuppens in Müh-
lingen-Madachhof. Ursächlich
für den Brand dürfte ein tech-
nischer Defekt an der Fotovol-
taikanlage gewesen sein, durch
den ein Kabelbrand entstand
und sämtliche im Schuppen
umliegenden Gegenstände in
Mitteildenschaft gezogen wur-
den. Neben den Kräften der Po-
lizei befanden sich 50 Mitglie-
der mit zehn Fahrzeugen der
Freiwilligen Feuerwehr im Ein-
satz, die den Brand zügig unter
Kontrolle bringen und löschen
konnten. Personen wurden
nicht verletzt.

Weltenbürger
mit Gitarre

Mühlingen (sw). Er hat ein
Heimspiel. Sascha Henkel ist in
Wahlwies aufgewachsen und
studierte Gitarre am Richard-
Strauss-Konservatorium in
München sowie Komposition
an der Hochschule für Musik in
Dresden. Am Sonntag, 4. Okto-
ber, ist er von 9.30 bis 12 Uhr
im »Hottenlocher Mostbesen«
bei Mühlingen zu hören. Infos
unter der Telefonnummer
07775/93 81 73 oder 0178/6 60
47 11, tanja.schilling@hottenlocherhof.de und www.hottenlocherhof.de.



Geplante Windkraftanlagen sorgen für Diskussionen. swb-Bild: sw

Kirnberg windet sich
Stellungnahme zu Windkraftanlagen

Orsingen-Nenzingen (sw). Ein
kritischer, ein kontroverser
Wind blies beim Thema Wind-
kraftanlagen auf dem Kirnberg
durch den Gemeinderat von Or-
singen-Nenzingen. In seiner
Stellungnahme im Zuge der öf-
fentlichen
Auslegung
des Teilflä-
chennut-
zungsplans
Windenergie
äußerte das
Gremium mit
Bürgermei-
ter Bernhard Volk an der Spitze
Bedenken und wies auf ver-
schiedene Sachverhalte hin. So
wird eine verstärkte Messung
der Windhöffigkeit zur Ermitt-
lung der Rentabilität der ange-
dachten zwei Windräder auf
dem Kirnberg angemahnt.
Denn im Steckbrief sei eine
Windhöffigkeit von 5,25 bis



sechs Metern pro Sekunde an-
gegeben, was nur eine bedingte
Nutzbarkeit gewährleiste, so
Bernhard Volk. Auch wird da-
rauf hingewiesen, dass die Ge-
gend ein mögliches Brutgebiet
von Rot- und Schwarzmilan
sein könne, was ein ar-
tenschutz-
rechtliches
Konfliktpo-
tenzial nach
sich ziehen
könne. Und
es wird die
Bedeutung des Kirnbergs als
Naherholungsgebiet auch
durch den von der Gemeinde
betriebenen Walderlebnispfad
hervorgehoben. Mit solchen
und weiteren Einwänden verse-
hen konnte die Stellungnahme
mit 13 Ja-Stimmen und zwei
Enthaltungen auf den Weg ge-
bracht werden.

Mittendrin, statt nur dabei

Heinrich Wagner wird Ehrenbürger seiner Heimatstadt Stockach



Heinrich Wagner wurde zum Ehrenbürger von Stockach ernannt. Das ist die höchste Auszeichnung, die die Stadt zu vergeben hat.

sich auch in der Stunde seiner
großen Würdigung selbst treu:
Der Diplom-Ingenieur wollte
sich auch nun nicht verbiegen.
Er sei zwar Ehrenbürger, aber
lammfromm werde er deshalb
nicht werden, betonte er in sei-
ner Dankesrede. Musikalisch
wurde die Feier
hervorragend von Christoph
Maria Wagner, dem jüngsten
Sohn des Ausgezeichneten,
umrahmt, der neben bekannten
Werken wie der »Nocturne Des-
Dur op 27 Nr. 2« von Frédéric
Chopin auch eine Eigenkompo-
sition zu Gehör brachte - seine
Variation von Beethovens
Fünfter, deren Status als allge-

mein gültiges Volksgut er persi-
flierte und in immer neuen Fa-
cetten kraftvoll-dissonanzreich
wiedergab. Musik passend zu
Heinrich Wagner, der eben nie
»Mainstream« gewesen ist. Von
1965 bis 1989 war er Mitglied
des Stockacher Gemeinderats,
21 Jahre CDU-Fraktionssprecher
und 16 Jahre Bürgermeister-
Stellvertreter gewesen, wie Rai-
ner Stolz hervorhob. Neben
vielen anderen Tätigkeiten hat-
te er den »Schweizer Feiertag«,
das Stockacher Stadt- und Hei-
matfest, mit ins Leben gerufen,
die Städtepartnerschaft mit La
Roche sur Foron unterstützt,

das kulturelle Leben der Stadt
gefördert und war einer der
Hauptväter der Stockacher Bür-
gerstiftung gewesen. Dem Nar-
rengericht gehörte er lange
Jahre als Gerichtsnnarr und Für-
sprech an. Narrenrichter Frank
Bosch betonte daher: »Wir
wüssten niemand, der diese Eh-
re mehr verdient hätte.« In
einer Replik auf seine ehren-
amtlichen Tätigkeiten hob
Heinrich Wagner vor allem die
Eingemeindungen hervor. Le-
gendär wurde sein Spruch
»Wollt ihr oder wollt ihr nicht?«
mit Blick auf die zögerlichen
Hindelwanger. Sie wollten -
und so hat Heinrich Wagner der
Stadt mit ihr heutiges Gesicht
gegeben. Seine Ehefrau habe in
den 59 Jahren ihrer Ehe oft auf
ihn verzichten müssen, erklärte
der vierfache Vater und fünffa-
che Großvater, der bei seinem
Eintritt in den damals gerade
zehnköpfigen Stockacher Ge-
meinderat der Junior gewesen
war. Heinrich Wagner verfügt
laut Wolfgang Reuther über ei-
nen »Hang zur Moderne bei
gleichzeitiger Wahrung des
Wertkonservatismus« und »ein
hohes Maß an Alefänzigkeit«. Auch
das machte ihn zum Eh-
renbürger. Denn er war immer
mittendrin im Geschehen statt
nur am Rande dabei.

Mehr Fotos von
der Feierstunde
unter [bilder.wo-](http://bilder.wochenblatt.net)
[chenblatt.net](http://bilder.wochenblatt.net)



HANDARBEIT

Handgestrickt und mit bestrickenden Rhythmen ist die Musik von »The Clunkers«, die am Samstag, 10. Oktober, ab 20.30 Uhr bei freiem Eintritt in der »Bodenseebarr« in der Hauptstraße 2 in Ludwigshafen zu hören sind.



GELACHT

Arme Lachmuskeln! Ihr bekommt kräftig Muskelkater. Denn die »Kistenh(r)ocker« hocken und rocken wieder los. Die drei boshaften Herren mit dem bösen Schalk im Nacken ziehen am Freitag, 2. Oktober, um 19.30 Uhr im »Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies vieles durch den Kakao, ohne dabei kalten Kaffee zu servieren. Was Oliver Kuppel, Marcus Müller und Gerald Benz draufhaben, ist aller erste Sahne.

Spielerische Bande

Kinderleichte Integration durch Puzzle und Memory



Integration kinderleicht: Im gemeinsamen Spiel verstehen sich Einheimische und Flüchtlingskinder. Darüber freut sich auch Kreissozialdezernent Axel Goßner, Erzieherinnen des Kindergartens »Zum guten Hirten« und Mitarbeiter der Asylunterkünfte.

schwingen wollte. Schließlich
sollen die Kids spielen. Das
taten sie denn auch ausgiebig.
Sie stürzten sich gleich auf die
Geschenke. Gesellschafts-
spiele, Puzzle, Geschicklich-
keitsspiele und das gedächtnis-
fördernde Memory. Kamen alle
an. Regelmäßige Treffen gehö-
ren zum Kindergartenalltag und
sollen weiter ausgebaut werden,
so Leiterin Veit-Liesegang. Mal
kommen die Kiga-Kinder in die
Zoznegger Straße, mal die klei-
nen Asylsuchenden in den »Guten
Hirten«. Die Zwei- bis Sechsjährigen verste-

hen sich ohne viele Worte -
hier klappt das Zusammenleben
laut Erzieherin problemlos. Mit
Händen und Füßen verständigen
sie sich. Lernen auch schnell die
fremde Sprache. Und zur Hilfe gibt
es junge Dolmetscher, die schon
länger in Deutschland sind. 20
Kinder sind eine gute Zahl, meint
die Erzieherin. Und setzt sich dann
wieder zurück in den Kreis. Alle
singen, klatschen und begrüßen
musikalisch: »Hallo, halli, hallo.«
Sozialdezernent Goßner singt mit.
Spiel verbindet eben auch Groß
und Klein.

NOCH
8
SEITEN BIS ZUM

großen PLANA-
Geburtstag!

plana
Küchenland

Börse für Lateinamerika

Bodman-Ludwigshafen (swb). Unter dem Motto »Kinder helfen Kindern« veranstaltet die Maygas-Dorffreundschaft erstmals eine Kinderartikelbörse am Samstag, 3. Oktober, von 10 bis 15 Uhr im Gemeindezentrum in Ludwigshafen. Angeboten werden kann in Eigenregie alles rund ums Kind - ob Spiele, Kleidung, Bücher. Bei Kaffee und Kuchen können Besucher in Ruhe an den Tischen stöbern und Schnäppchen ergattern. Interessenten, die einen Tisch zum Verkauf mieten wollen, melden sich bitte bei Bettina Jäger-Gönnner unter der Telefonnummer 07773/93 70 75. Wer teilnehmen möchte, muss zwei Beiträge leisten - einen finanziellen und einen kulinarischen. Die Standgebühr für den Verkaufstisch bei der Kinderartikelbörse beträgt 10 Euro, und um eine Kuchen-spende für das Kuchenbüfett wird gebeten. Mit dem Erlös aus der Veranstaltung wird die Aktion »Teilen hilft« gefördert, mit der seit 1979 Selbsthilfegruppen in Lateinamerika unterstützt werden.



Und die Natur lächelt zurück

Optimismus in Farbe: Karl Rudigier stellt in Hoppetenzell aus

Stockach (sw). Das ist in Mühlingen. Das im Donautal. Und das bei Stockach. Wilderich Graf von und zu Bodman kennt sich aus. Der versierte Kunstkennner kann alle Bilder von Karl Rudigier, die im Gemeinschaftshaus in Hoppetenzell ausgestellt werden, mühelos ihrem originalen Standort zuordnen. Doch dann entdeckt er etwas Neues: »Das ist doch unser.« Sein eigenes Wappen ist zwischen vielen anderen an der Wand des Gemeinschaftshauses abgebildet: »Ich wusste gar nicht, dass das hier zu sehen ist.« Wenn sogar Graf Bodman noch überrascht werden kann, dann muss die Location eine ganz besondere sein. In der Tat. Im Gemeinschaftshaus in Hoppetenzell wurden bisher drei Kunstaussstellungen gezeigt, nun sind unter dem Titel »Wald, Schlösser und malerische Dörfer« 38 Bilder von Karl Rudigier aus Stockach zu sehen, die noch zu drei Terminen betrachtet werden können. Einen »kleinen Musentempel« nannte denn auch Mitorganisa-



Karl Rudigier (Mitte, mit Ehefrau Anneliese und Bürgermeister-Stellvertreter Werner Gaiser) zeigt 38 seiner Landschaftsbilder im Gemeinschaftshaus in Hoppetenzell.

tor Walter Knoll die »gute Stube« von Hoppetenzell bei der Vernissage. Vor drei Jahren hatte Karl Rudigier hier einen Diavortrag gehalten und war damals gebeten worden, einmal eine Kunstaussstellung vor Ort zu bestücken. Das hat der pensionierte Forstbeamte und Diplom-Ingenieur nun getan und sich dabei auf reine Naturdarstellungen beschränkt, die eben

jenen »Aha«-Effekt und jene »Wo ist das denn«-Wirkung auslösen, die den Betrachter sofort in Interaktion mit dem Dargestellten treten lassen. Es ist wie Gemeinderat Werner Gaiser in Vertretung von Bürgermeister Rainer Stolz erklärte: Karl Rudigier ist mit gutem Wein zu vergleichen, der mit zunehmendem Alter immer noch besser werde. Stimmt. Die

realistischen, freundlich-fröhlichen Landschaftsdarstellungen von Karl Rudigier wirken beruhigend, aufmunternd, genießerisch, lebensbejahend wie ein gutes Gläschen Wein. Eine durch und durch positive Grundhaltung durchströmt sie, wie Laudatorin und Museumschefin Dr. Yvonne Istas in ihrem charmanten Beitrag bemerkte. Hier ist nichts Böses, Abstoßendes, Bedrohliches, Verwerfliches - die Welt ist mit sanften Farben und optimistischem Pinselstrich liebenswürdig eingefangen. Der Betrachter kann gar nicht anders - er muss zurücklächeln.

Die Ausstellung »Wald, Schlösser und malerische Dörfer« von Karl Rudigier ist am Mittwoch, 30. September, Samstag, 3., und Sonntag, 4. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr im Gemeinschaftshaus in Hoppetenzell geöffnet.



Mehr Bilder zur Vernissage unter bilder.wochenblatt.net

Für Kleine und Große

Bodman-Ludwigshafen (swb). Unter dem Motto »Ernten - Danken - Teilen« wird am Sonntag, 11. Oktober, ein ökumenischer Krabbelgottesdienst in der evangelischen Christuskirche in Ludwigshafen gefeiert. Ab 10.45 Uhr sind kleine Leute im Alter von null bis acht Jahren, aber auch ältere Kinder und Erwachsene willkommen, um den Gottesdienst zu begehen und im Anschluss gemeinsam im Johannes-Hüglin-Saal Kürbissuppe zu essen.

Mahlzeiten mit Mutter Natur

Stockach (swb). Das Umwelt-Zentrum Stockach organisiert am Samstag, 10. Oktober, einen Wildkräuterspaziergang mit Sabrina Molkenthin und Helga Hauser. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Haus der Natur bei Beuron. Informationen und Anmeldungen dazu sind unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de möglich.

60 JAHRE MOSTEREI BAUR

BETRIEB IN STOCKACH-RAITHASLACH MIT RUNDEM JUBILÄUM

LECKERE PERLEN DES HEGAUS

Wo sie recht haben, haben sie recht: »Lege dein Geld in Alkohol an. Wo sonst kriegst du 42 Prozent?« Ob auch ein anderer Spruch in dem Hofladen der Mosterei Baur in Raithaslach stimmt, ist schwer zu sagen: »Mosttrinker sind bessere Liebhaber.« Ist vielleicht Ansichtssache. Keine Ansichtssache ist dagegen, dass der Betrieb in der Steigackerstraße 25 in dem Stockacher Stadtteil sein 60-jähriges Jubiläum feiert. Denn er wurde 1955 von Karl Baur gegründet, von dessen Sohn Helmut Baur übernommen und wird heute von Frank Baur in dritter Generation geführt. Er bietet zusammen mit seiner Lebensgefährtin Stella Maier viele Dienstleistungen an: eine Lohnmosterei, eine Lohnbrennerei, Lohn-dreschen und eine Pferdepension.



Neben eigenen Produkten werden bei Baur auch von Privatleuten angelieferte Äpfel und Birnen zu Most und Apfelsaft verarbeitet.

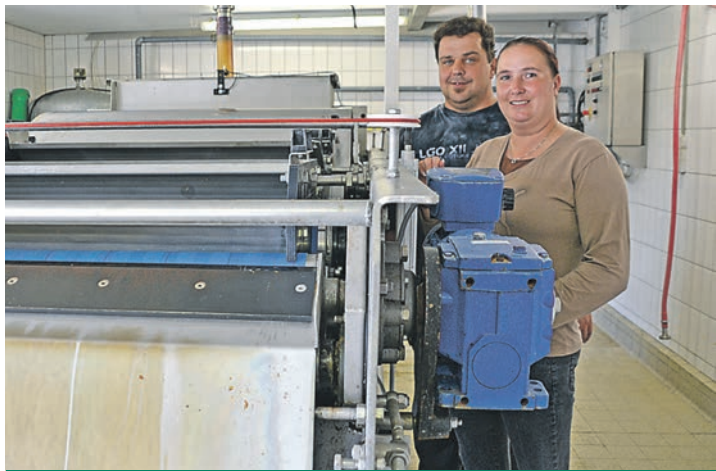
An der Wand des Hofladens hängen nicht nur Most- und Schnapsprämierungen, sondern auch coole Sprüche, und es weht ein würzig-aromatischer Duft über den Hof. Der kommt von den neun Schnaps- und acht Li-

körsorten, die in dem landwirtschaftlichen Betrieb hergestellt und verkauft werden. Ganzjährig gibt es Gärmost und Apfelsaft in »Bag in

Box« zu kaufen. Doch in Baur's Mosterei werden neben eigenen Produkten auch von Privatleuten angelieferte Äpfel und Birnen zu Most und Apfelsaft verarbeitet, die die Besitzer dann wieder abholen können. Neu im Angebot ist der Apfelmischsaft. Und Frank Baur erklärt, dass das Obst von Streuobstwiesen stammt, keine Zusatzstoffe beigelegt bekommt und somit alles zu über 90 Prozent bio ist.

Der gelernte Metallbauer und Landwirt übernimmt Mähdrescherdienste - mit drei eigenen Riesenmaschinen mit einer Schnittbreite von 4,20 bis 7,60 Meter. Viele Arbeiten werden maschinell erledigt, doch es gibt auch viel echte Handarbeit. Etwa in der Pferdepension. Besitzer können

ihre Pferde in den Boxen oder im Offenstall unterstellen. Die Tiere werden hier versorgt, gefüttert und täglich auf die Weide gebracht. Aktuell haben 14 Pferde auf dem Hof in Raithaslach ihr Zuhause, erklärt Stella Maier. Auch daher arbeitet die gelernte Werkzeugmacherin neben ihrem Fulltimejob gerne auf dem landwirtschaftlichen Anwesen mit, das viele Serviceleistungen zu bieten hat. Ein wichtiges Angebot ist auch die »Bag in Box«-Abfüllung, bei der der gepresste Apfelsaft in handliche Tetrapak-Boxen verpackt wird. Doch in der Mosterei Baur gibt es weitere Gaumenschmeichler.



Von Großvater Karl gegründet, von Vater Helmut weitergeführt und nun von Sohn Frank Baur und Lebensgefährtin Stella Maier (unser Foto) betrieben: Die Mosterei Baur in Stockach-Raithaslach besteht seit 1955.

WIR GRATULIEREN
Alles Gute zu 60 Jahren!

www.zg-raiffeisen.de

ZG Raiffeisen
Agrar

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

Vom Obst zum feinsten Destillat und zum aromareichen Fruchtsaft

Aus eigener Fertigung!

rühren - pumpen - waschen - fördern - entsteinen
zerkleinern - pressen - lagern - pasteurisieren

arnold holstein

Arnold Holstein GmbH - Brennereianlagen
88677 Markdorf - Tel. 07544 9528-0
www.obstverarbeitung-holstein.de
info@a-holstein.de - www.a-holstein.de



Gasthof Löwen

Gasthof Löwen
Konradstraße 43
78333 Stockach
Tel. 07771-2134
www.loewen-raithaslach.de

Wir gratulieren zum 60-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg.
Familie Uhrenbacher

FREILICHT MUSEUM NEUHAUSEN
Träger: Landkreis Tuttlingen

GLÜCKWUNSCH
DEM MEHRFACHEN PREISTRÄGER UNSERES MOSTSEMINARS!

Info: 07461 926 3204
www.freilichtmuseum-neuhausen.de

Eine Stadt im Kulturfieber

Kulturnacht mit Ortsteilen am 2. Oktober

Radolfzell (rab). 69 Künstler, die an 47 Stationen in und um Radolfzell sechs Stunden Kultur nonstop präsentieren: Die elfte Kulturnacht am Freitag, 2. Oktober, wird ein Fest für Kulturfreunde. Von 18 bis 24 Uhr laden das Kulturbüro Radolfzell und die regionalen Künstler dazu ein, sich bei der »Nacht der Künste« auf eine fantasievolle Kulturreise zu begeben. Zum ersten Mal mit dabei sind die Ortsteile Böhringen, Liggeringen und Markelfingen. »Das macht das Bild noch interessanter, vielfältiger und bunter«, freute sich Bürgermeisterin Monika Laule. Wesentlich dazu beigetragen haben die Stadtwerke Radolfzell: Sie bieten einen kostenlosen Shuttle-Service zu allen Kunstorten an. Den Bus kurzerhand in eine Art rollende Kulturoase verwandeln die Liggeringer Künstler: Auf der Fahrt in den Ortsteil können die Gäste unter dem Motto »Kunst im Bus« Musik genießen und verschiedene Skulpturen bewundern. Doch natürlich gibt es auch in dem Ort selbst jede Menge zu entdecken – von der Fotoscheune bis zur »Kunst im Kuhstall«. Überhaupt ist »entdecken« dabei ein gutes Stichwort: Lisa Steinmetz



Kunst in all ihren Facetten erleben können Kunstfreunde bei der Kulturnacht am 2. Oktober. swb-Bild: rab

von der »art:ligg« betont, wie auch sie noch bei der Zusammenstellung des Programms für Kulturnacht immer wieder von Neuem überrascht wurde: »Da gehen plötzlich Türen auf, von denen man gar nicht wusste, was sich dahinter verbirgt.« Auf die Spur von verborgenen und offensichtlichen Schätzen können sich Kulturreisende auch in Böhringen machen. Dort zeigen unter anderem im Atelier »Die Werkstatt« von Victoria Graf ein Impro-Theater sowie das Dox-Maskentheater ihr Können. Darüber hinaus thematisiert die Künstlerin zusammen mit Detlev Eilhardt die Situation der Flüchtlinge mit der Darstellung »Beyond«. Eine

international bekannte Künstlerin haben die Markelfinger zu Gast: Im Rathaus stellt Gabriele Heidecker aus Berlin ihre Werke aus. Die regionale Kunst in all ihren Facetten erleben können die Besucher natürlich auch in der Kernstadt. Von Lyrik in der illuminierten Stadtbibliothek über orientalischen Tanz im Milchwerk bis hin zu Mozart im Münster: Die ganze Stadt wird im Kulturfieber sein. Wie die Nacht alle Beteiligten zu Höchstleistungen anspornt, lobte Kultur-Chefin Angélique Tracik: »Die Kulturnacht ist für mich das gelebte Leitbild.« Das genaue Programm steht im Internet unter www.radolfzell.de/kulturnacht.

Ein klangvolles Einkaufserlebnis

Radolfzell (rab). Es war ein Sonntag, wie er schöner nicht hätte sein können: Strahlender Sonnenschein, milde Temperaturen und gute Laune »uff de Gass«, die zudem noch mit jede Menge Musik erfüllt war. Und so brummte die Radolfzeller Innenstadt vor Energie und Leben. Zahlreiche Einkäufer nutzten den von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell veranstalteten verkaufsoffenen Sonntag, um in Ruhe durch die Läden zu bummeln und sich draußen bei kulinarischen und musikalischen Genüssen verwöhnen zu lassen. Darüber hinaus boten zahlreiche Geschäfte noch besondere Schmankerl in Form von Aktionen und

Sonderangeboten an. Jede Menge Spaß hatten auch Sarah Hartwig und Mira Ditt, die auf dem Marktplatz mit Klarinette und Akkordeon die Passanten erfreuten: »Es macht einfach Spaß hier!« Den hatten auch die Organisatoren: »Wir haben einen großartigen verkaufsoffenen Sonntag erlebt«, freute sich Roland Lang von der Aktionsgemeinschaft. Bei der nächsten Aktion, dem Christkindlemarkt vom 3. bis 6. Dezember, dürften die Temperaturen dann wahrscheinlich etwas frostiger sein.



Mehr Bilder finden Sie im Internet unter bilder.wochenblatt.net.



Musik lag beim verkaufsoffenen Sonntag in der Luft. swb-Bild: rab

NOCH
4
SEITEN BIS ZUM
großen PLANA-
Geburtstag!

plana
Küchenland

Sperrungen im Verkehr

Radolfzell (swb). Wegen Straßenvollausbau ist die Seestraße zwischen Lohmühlen- und Forsteistraße vom 5. Oktober bis 6. November teilweise für den Verkehr gesperrt. Dies betrifft auch vom 5. Oktober bis 27. November die Theresia-Bosch-, Pauline-Kindler-, Anna-Maria-Ortlieb- und Emilie-Schneider-Straße. Vom 12. bis 16. Oktober wird in der Bahnhofstraße von Hausnummer 8 bis 10 eine Straßenbausanierung durchgeführt. In der Straße Zum Brühl 4 in Güttingen ist wegen Kanalbauarbeiten vom 5. bis 30. Oktober mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.



STADTWERKE RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // September 2015



WIR

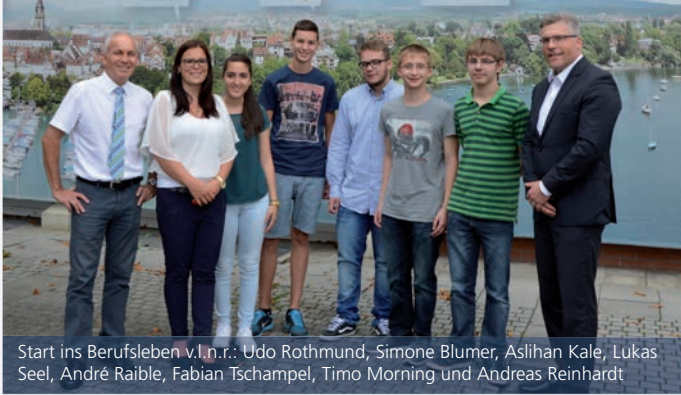
über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

die Energiebranche bietet facettenreiche und spannende Aufgaben. Wir freuen uns in diesem Jahr wieder fünf junge und motivierte Menschen für eine abwechslungsreiche und hochwertige Ausbildung bei den Stadtwerken Radolfzell gewonnen zu haben. Damit schaffen wir Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn.

Ihr


Andreas Reinhardt



Start ins Berufsleben v.l.n.r.: Udo Rothmund, Simone Blumer, Aslihan Kale, Lukas Seel, André Raible, Fabian Tschampel, Timo Morning und Andreas Reinhardt

// STADTWERKE RADOLFZELL BILDEN AUS

Täglich versorgt die Stadtwerke Radolfzell GmbH rund 32.000 Kunden in Radolfzell mit Strom, Gas, Wasser, Wärme, Internet und betreibt den Radolfzeller Stadtbuss. Für die Versorgung, Sicherung und den respektvollen Umgang mit den Ressourcen sind die Mitarbeiter der Schlüssel zum Erfolg. Um in der Zukunft gewappnet zu sein, ist es uns ein wichtiges Anliegen neue Fachkräfte solide auszubilden. Momentan bilden die Stadtwerke Radolfzell neun Auszubildende und zwei DHBW-Studenten aus. Zum 01. September sind fünf Auszubildende ins Berufsleben bei den Stadtwerken gestartet. Im Beruf des Industriekaufmanns bzw. der Industriekauffrau erlernen Aslihan Kale und André Raible die betriebswirtschaftlichen Grundlagen in einem Energieversorgungsunternehmen.

Neben den Aufgaben aus der Verwaltung fallen bei den Stadtwerken auch diverse technische Aufgaben an. Fabian Tschampel und Lukas Seel beginnen eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik. Ein weiterer Ausbildungsberuf, den Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik erlernt Timo Morning. Elektrische Anlagen fachgerecht betreuen, überwachen und prüfen, gehört zu seinem späteren Aufgabengebiet. Abwechslungsreiche Ausbildungsberufe mit Zukunft, eine hervorragende Ausbildung, vielfältige Einsatzbereiche und gute Übernahmechancen – das ist die Ausbildung bei den Stadtwerken Radolfzell.

// GLASFASERDIREKTANSCHLUSS IM SANITÄTSHAUS BERNHARD SCHULZ

Am 01.09.2015 wurde das Sanitätshaus Bernhard Schulz in der Scheffelstr. 10a in Radolfzell eröffnet. Hochwertige Produkte und kompetente Beratung sind dem Team um Bernhard Schulz und Filialleiterin Ursula Walther wichtig. Auch die Stadtwerke sorgen dafür, dass die Qualität gewährleistet werden kann und versorgen das Sanitätshaus mit einem Glasfaserdirektanschluss mit schnellem Internet. Die Stadtwerke Radolfzell freuen sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.



Bernhard Schulz hier mit Filialleiterin Ursula Walther und unserem Netzwerktechniker Michael Mader.



Energiewendetag BW: v.l.n.r.: Jörg Dürr-Pucher, Udo Huniar, Andreas Reinhardt

// INTERESSANTER ENERGIEWENDETAG BADEN-WÜRTTEMBERG

Im Rahmen des Energiewendetages Baden-Württemberg organisiert von der Initiative WERK stellten die Stadtwerke Radolfzell in ihrer Lagerhalle im Gewerbegebiet Nord zwei Modelle zur effizienten Energienutzung vor. Die Kunden konnten sich über das Pilotprojekt »SmartBatt« und die vielfältigen Beleuchtungsmöglichkeiten mit LED informieren. Die SmartBatt ist eine skalierbare Batterieanlage für Privat- und Gewerbekunden, welche Solarenergie speichern kann. Nicht genutzte Energie wird momentan ins öffent-

liche Stromnetz eingespeist. Mit SmartBatt haben PV-Anlageeigentümer die Möglichkeit den erzeugten Strom selber zu speichern. Damit sparen Hauseigentümer bares Geld.

Für weitere Informationen rund um das Thema effiziente Energienutzung steht Ihnen das Team der Stadtwerke Radolfzell gerne zur Verfügung. kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de